

Ruanda



BLICKPUNKTE 2.0

LANDESAUSSTELLUNG



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Minister Roger Lewentz	2
Vorwort Norbert Neuser	4
Einführung zu Ruanda	6
Die Partnerschaft mit Ruanda	8
Allgemeine Länderinformationen	10
Ruanda und Rheinland-Pfalz im Vergleich	11
Zur Ausstellung	12
Konzeption der Ausstellung	13
Montage der Ausstellung	14
Übersicht der Themenblöcke	15
- Themenblock Nr. 1: Einführung	16
- Themenblock Nr. 2: Nationalparks	17
- Themenblock Nr. 3: Frauen & Bildung	18
- Themenblock Nr. 4: Kultur, Tradition & Moderne	19
- Themenblock Nr. 5: Stadt & Land	20
- Themenblock Nr. 6: Infrastruktur	21
Weiterführende Links und Kontakte	22
Infos und Kontakte	24
Impressum	25

Grußwort

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda wurde im Jahr 1982 begründet. Was damals als ein ungewöhnlicher Versuch zweier Länder zur Neugestaltung der Entwicklungspolitik begann, ist heute zu einem international anerkannten Modell einer bürgernahen, dezentralen und effizienten Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler Ebene geworden.



Wir aus Rheinland-Pfalz möchten im Rahmen dieser Partnerschaft Menschen in Ruanda unterstützen eigene Perspektiven für ein besseres Leben zu entwickeln. Das Besondere der Partnerschaft ist, dass sie für mehr steht als für die Umsetzung von Projekten. Sie fördert die Begegnung und die Freundschaft von Menschen beider Länder. Die Regierungen bieten dabei den Rahmen, um die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Gruppen vor Ort zu ermöglichen.

Die Partnerschaft genießt in der ruandischen Bevölkerung einen hervorragenden Ruf und ist auch bei den Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzern tief verwurzelt. Mit unserer neuen Ausstellung wollen wir einen aktuellen Blick auf unser Partnerland Ruanda bieten. Auf mehr als 20 Schautafeln wird das Leben in Ruanda - von der Politik über die Kultur bis zur Natur und Wildnis - in Wort und Bild dargestellt.

Seit 1982 konnten mehr als 2.500 Projekte in unserer Partnerschaft umgesetzt werden. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schulbildung, berufliche Bildung, Handwerksförderung, soziale Projekte, Förderung von Frauen, Unterstützung von Kindern mit Beeinträchtigungen, aber auch Versorgung mit regenerativen Energien und Beratung in Umweltfragen.

Umgekehrt zeigt die Partnerschaft Wirkung in Rheinland-Pfalz. Die Bürgerinnen und Bürger wurden und werden mit konkreten Beispielen aus Ruanda für die Probleme und Herausforderungen dort sensibilisiert und haben eigenes vielfältiges entwicklungspolitisches Engagement entwickelt.

Beide Seiten profitieren trotz der großen Distanz von dieser großartigen Graswurzelpartnerschaft. Damit dies so bleibt, sind weiterhin Motivation und Engagement gefordert. Diese Ausstellung soll dabei mithelfen und wird hoffentlich in Zukunft an vielen Orten in Rheinland-Pfalz über unsere Partnerschaft informieren und für sie werben.



Roger Lewentz

Minister des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz



Vorwort

Die Beziehung zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda basiert auf einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Voneinander und miteinander lernen, eine gemeinsame Lösungsfindung, ein kultureller Austausch. Gemeinsam gehen wir Jahr für Jahr weitere Schritte nach vorn, Jahr für Jahr können wir neue Entwicklungsprozesse, neue Erfolge festhalten und darauf stolz sein. Aber was ist eigentlich genau passiert? – Dafür entstand die neue Ruanda Ausstellung „Blickpunkte 2.0“. Sie liefert uns einen aktuellen Einblick in das Ruanda von heute. Ein Ruanda, in dem das Wort Plastiktüte schon fast kein Begriff mehr ist, in dem Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau mittlerweile großgeschrieben wird. Kigali fungiert als wirtschaftlicher Motor und damit als Eröffnung neuer Möglichkeiten. Diese möchten wir zusammen ausschöpfen und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Es wird also schnell klar: Die alten Bilder in unseren Köpfen haben Erneuerungsbedarf.



Auch für mich bietet das Land viele neue Facetten, die ich gerne in meiner Amtszeit als Vorsitzender erleben möchte. Mit all den rasanten Entwicklungen in Ruanda stellt sich vor allem die herausfordernde Frage: Wie sieht das zukünftige Bild der Partnerschaft aus? Wie können wir unsere Zusammenarbeit auf die neuen Gegebenheiten in diesem Land anpassen? Ein neues Ruanda bringt neue Aufgaben für die Partnerschaft mit sich und ich bin zuversichtlich, dass wir und vor allem die junge Generation, diese Aufgaben zusammen meistern werden.

Norbert Neuser

Norbert Neuser

Präsident des Vereins
Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.



Einführung zu Ruanda

Ruanda wird oft als die Schweiz Afrikas bezeichnet: Vor allem die sanften Hügel und die Seenlandschaft der südlichen und westlichen Schweiz können Erinnerungen an Ruanda wecken. Ruanda liegt im Herzen Afrikas, etwas südlich des Äquators auf einer mittleren Höhe von 1.200 Metern. Das Land zählt 13,3 Millionen Einwohner (Stand 2021) und entgegen aller bisherigen Befürchtungen ist die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln gewährleistet. 70% der Bevölkerung leben indirekt oder direkt von der Landwirtschaft, doch hat sich Ruanda in den vergangenen zehn Jahren enorm verändert. Der Anteil der städtischen Bevölkerung steigt kontinuierlich an, aktuell liegt er bei knapp 18% der Gesamtbevölkerung. Am deutlichsten erkennen lassen sich die Veränderungen in der Großregion Kigali - mit rund 1,3 Millionen Einwohnern - aber auch in den Provinzhauptstädten, die stetig wachsen. Die Urbanisierung führt zu veränderten Lebensgewohnheiten, Werten, Traditionen und Bräuchen.



Mittlerweile ist über die Hälfte der Bevölkerung Ruandas nach dem Genozid im Jahr 1994 geboren. In Ruanda sind 39% der Menschen unter 15 Jahre alt, in Rheinland-Pfalz sind es zum Vergleich dazu lediglich 13,82%. Und die jungen Ruander*innen sind ehrgeizig, sie haben ihre Ziele und Visionen fest im Blick.

Die Einschulungsrate der Kinder liegt bei fast hundert Prozent, immerhin 40% besuchen eine schulgeldpflichtige weiterführende Schule und die Zahl der Studierenden ist hoch. Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung steckt noch in den Anfängen der Entwicklung. Trotz des hohen wirtschaftlichen Wachstums der letzten Jahre von im Schnitt acht Prozent und einem bislang solide aufgestellten Bankensektor, verfügt die Wirtschaft noch über wenig Eigenkapital. Dennoch: Ruanda hat sich modernisiert, eine effiziente Verwaltung ausgebaut und wirtschaftlich entwickelt. In einer Weise, die andere afrikanische Länder nur Staunen lässt und die Ruander mit Stolz erfüllt. Dies findet Ausdruck in einem neuen Label: Made in Rwanda.

Wichtigste Wirtschaftszweige sind die Tourismusbranche, der Dienstleistungssektor, sowie der Export von Tee und Kaffee. Die Kaufkraft hat bislang stetig zugenommen, jedoch durch die Corona-Pandemie einen schweren Einbruch erlitten.

Ruanda ist seit 2007 Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft (engl. East African Community, EAC) und führte im Jahr 2008 Englisch als weitere Amtssprache ein. Nach wie vor gehört das Land zur Frankophonie und ist seit 2009 ebenso Mitgliedsstaat im Commonwealth of Nations. Die Mitgliedschaft in der EAC ist für das kleine "landlocked country" (deutsch: Land ohne Zugang zum Meer) lebensnotwendig: Waren können nur über die Häfen der östlichen Nachbarnstaaten ein- oder ausgeführt werden.

Der Genozid von 1994 prägt die Gesellschaft von heute immer noch – wenngleich er nicht mehr im Alltag präsent zu sein scheint. Im heutigen Ruanda sind jegliche ethnischen Begrifflichkeiten verboten. Heute gilt: Wir alle sind Ruander. Die Einheit des Landes steht an oberster Stelle und zeigt sich in vielen Symbolen wie zum Beispiel in der Flagge oder der Nationalhymne.

Mit der Kolonialisierung Ende des 19. Jahrhunderts durch die Deutschen und ab dem Jahre 1916 durch die Belgier und der damit verbundenen Christianisierung des Landes durch die Pères Blancs (deutsch: Weißen Väter), wurde die ruandische Kultur tiefgreifend verändert, in manchen Bereichen ausgelöscht. Das Ruanda von heute besinnt sich nun wieder auf diese vorkolonialen Werte und Normen. Sichtbares Zeichen dafür ist ein neues Museum, welches sich mit dem Thema der "Home Grown Solutions" beschäftigt, traditionelle Instrumente des gesellschaftlichen Zusammenlebens, wie Umuganda, Agaciro, Gacaca etc. auf die heutige Zeit angepasst - eben:

Made in Rwanda



Die Partnerschaft mit Ruanda

Die 1982 gegründete Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda basiert auf einer bürgernahen, dezentralen Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler Ebene. Ruandische und rheinland-pfälzische Partner aus der Zivilgesellschaft kommen zusammen und setzen in gegenseitiger Achtung und Respekt dort an, wo sich die konkreten Bedürfnisse der Menschen zeigen.

Augenhöhe bedeutet sich im gegenseitigen Respekt zu begegnen, wohl wissend um materielle und kulturelle Unterschiede.

In der Partnerschaft engagieren sich die unterschiedlichsten Akteure. Auf kommunaler Ebene bestehen aktuell 35 Partnerschaften. Auch Kirchengemeinden, Universitäten, Hochschulen, rund 30 Partnerschaftsvereine und über 200 Schulen pflegen eine Partnerschaft zu einem ruandischen Partner.

Die Finanzierung und Unterstützung von Projekten versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe, als Anschubfinanzierung: "Nicht wir Rheinland-Pfälzer wissen, was gut für Ruanda ist, sondern die Ruander selbst". Deshalb kommen die Projektvorschläge ausschließlich von den ruandischen Partnern - ihren Bedürfnissen entsprechend.

Das Land Rheinland-Pfalz unterhält vor Ort in Ruanda ein Büro, in Trägerschaft des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V., das die Arbeit vor Ort koordiniert und die Kommunikation begleitet.

Seit Gründung konnten über 2500 verschiedene Projekte aller Art durch die Kreativität und Willenskraft vieler Engagierter umgesetzt werden. Sie werden von den rheinland-pfälzischen Partnern aus privaten Mitteln finanziert und auch durch Fördergelder der Landesregierung unterstützt.



Ruanda - Allgemeine Länderinformationen



Präsident: Dr. h.c. Paul Kagame (3. Amtszeit, Amtsantritt 22.04.2000)

Angrenzende Länder: Demokratische Republik Kongo, Uganda, Tansania, Burundi

Amtssprachen: Kinyarwanda, Englisch und Französisch

Unabhängigkeit: 1. Juli 1962 (von Belgien)

Währung: Rwandan Francs (RWF) (Wechselkurs: 1 Euro \approx 1000 FRW)

Verwaltungsstruktur des Landes: Kigali-Stadt und 4 Provinzen (Nord, West, Süd, Ost), 30 untergeordnete Distrikte, die wiederum in Sektoren unterteilt sind.

Religion: Christen (82%), Adventisten (11 %), Muslime (5 %) und andere (2 %)

Klima: Gemäßigtes tropisches Hochlandklima. Durchschnittliche Höchsttemperaturen liegen zwischen 20 und 27°C, Mindesttemperaturen zwischen 10 und 18°C. Jährlich gibt es zwei Regenzeiten (Februar bis April, November bis Januar).



Die Flagge Ruandas:

Blau: Glück und Frieden

Gelb: Wirtschaftliche Entwicklung

Grün: Hoffnung auf Wohlstand dank natürlicher Ressourcen

Goldene Sonne im blauen Feld: Einheit, Erleuchtung und Kampf gegen Ignoranz

Ruanda und Rheinland-Pfalz im Vergleich



Ruanda



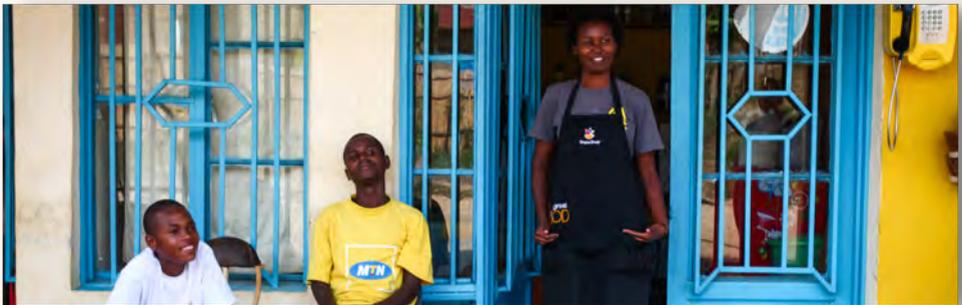
Rheinland-Pfalz

<i>Einwohner:</i>	13,3 Millionen	4,1 Millionen
<i>Fläche:</i>	26.400 km ²	19.900 km ²
<i>Hauptstadt:</i>	Kigali (1,3 Mio. Einw.)	Mainz (220.000 Einw.)
<i>Bevölkerungsdichte:</i>	505 Pers./ km ²	206 Pers./ km ²
<i>Bevölkerung unter 15 Jahren:</i>	39%	13,82%
<i>Bevölkerungswachstum:</i>	2,6%	0,1%

Zur Ausstellung

Ruanda ist nicht nur das Land des Genozids von 1994. Ruanda ist auch nicht nur das Land der seltenen Berggorillas. Ruanda ist ein vielfältiges Land und hat weitaus mehr zu bieten. Oder wussten Sie, dass Volkswagen eine Fabrik in Ruandas Hauptstadt, Kigali, hat? Wussten Sie auch, dass 2019 in Ruanda das erste in Afrika hergestellte Smartphone zusammengesetzt wurde? Dass es in Ruanda im Vergleich zum fast gleichgroßen Rheinland-Pfalz drei große Nationalparks gibt?

Aber auch, dass gut 60% der Abgeordneten im Parlament Frauen sind, was zur Folge hat, dass viele Gesetze einen Frauenaspekt haben. Es gibt einen eigenen Verband von Unternehmerinnen und viele Frauen sind Gründerinnen von Start-Ups. Das neue Label „Made in Rwanda“ feiert zunehmend Erfolge und befeuert die Kreativwirtschaft in Ruanda. Ein traditionelles Agrarland entwickelt sich zunehmend in eine Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaft.



Mit der Ausstellung „Blickpunkte 2.0“, als Nachfolgerin der ersten Ausstellung „Blickpunkte“ aus dem Jahre 2012, möchten wir über das sich immer schneller entwickelnde und verändernde Ruanda informieren und die Vielfalt des kleinen Landes im Osten Afrikas näher bringen. Dieser Wandel umfasst Kigalis Stadtbild, die Wirtschaft, aber auch die ländlichen Regionen sowie das gesellschaftliche Zusammenleben.

Die neue Landesausstellung zu Ruanda versucht diese Veränderungen aufzuzeigen und soll dazu anregen, bislang gewohnte Bilder zu überdenken und neue Perspektiven aufzuzeigen. Wir hoffen, dass die Ausstellung den Erwartungen gerecht wird und freuen uns über jegliche Rückmeldung.

Konzeption der Ausstellung

Die Ausstellung ist in sechs Themenblöcke aufgeteilt:

- Nr. 1:** Einführung
- Nr. 2:** Nationalparks
- Nr. 3:** Frauen und Bildung
- Nr. 4:** Kultur, Tradition und Moderne
- Nr. 5:** Stadt-Land
- Nr. 6:** Infrastruktur

Jeder Themenblock hat Unterthemen mit dazugehörigen Ausstellungstafeln. Die Themenblöcke können nach Belieben zusammengestellt werden, wobei empfohlen wird Themenblock *Nr. 1: Einführung* möglichst immer aufzustellen. Die Höhe einer Tafel beträgt 200 cm, die Breite 100 cm. Sie bestehen aus bedruckten Hartschaumplatten, sind feuerhemmend geprüft (nach DIN 4102-B1) und mit Aluleisten eingefasst.

Die Ausstellung wird durch den Partnerschaftsverein angeliefert. Zum Be- und Entladen, sowie zum Aufbau der Ausstellung wird zusätzlich ein örtlicher Helfer benötigt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Partnerschaftsverein. Zuständig für die Ausstellung ist die FSJ-Stelle in Mainz des Partnerschaftsvereins.

Erreichbarkeit:

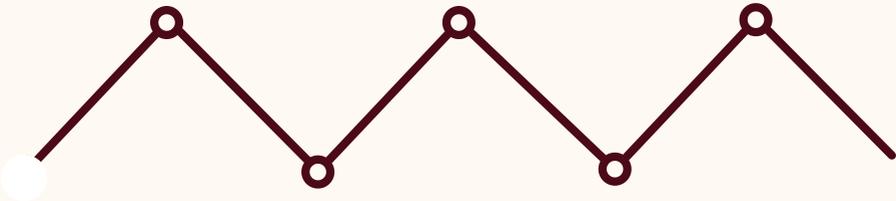
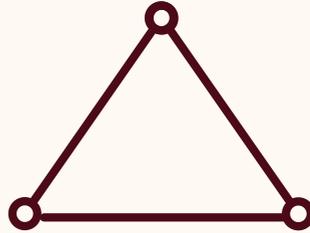
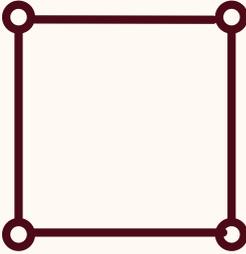
Tel.: 06131 / 16 3928

E-Mail: FSJ@ruandaverein-rlp.de



Montage der Ausstellung

Mindestens zwei Tafeln müssen miteinander verbunden sein, um frei stehen zu können. Die Tafeln können in Zick-Zack-Linien, als Dreiecke, Quadrate oder Rechtecke aufgebaut werden.



Die Verbindungen sehen wie folgt aus und können sehr leicht angebracht werden.



Übersicht der Themenblöcke

Nr. 1: Einführung

- 1.1 Ruanda
- 1.2 Das Land der 1000 Hügel
- 1.3 Ruandas Geschichte seit dem 19. Jh.
- 1.4 Genozid - Kwibuka
- 1.5 Partnerschaft-Eine Begegnung auf Augenhöhe

Nr. 2: Nationalparks

- 2.1 Akagera - Nationalpark
- 2.2 Nyungwe - Nationalpark
- 2.3 Virunga - Nationalpark
- 2.4 Kivu-See

Nr. 3: Frauen & Bildung

- 3.1 Frauen I
- 3.2 Frauen II
- 3.3 Bildung I
- 3.4 Bildung II

Nr. 4: Kultur, Tradition & Moderne

- 4.1 Kultur I
- 4.2 Kultur II
- 4.3 Tradition und Moderne
- 4.4 Kunst & Mode I
- 4.5 Kunst & Mode II

Nr. 5: Stadt – Land

- 5.1 Kigali - Modernes Afrika
- 5.2 Wirtschaft - Made in Rwanda
- 5.3 Landwirtschaft
- 5.4 Landleben

Nr. 6: Infrastruktur

- 6.1 Digitalisierung I
- 6.2 Transport
- 6.3 Energie
- 6.4 Umwelt - Auswirkungen des Klimawandels



Themenblock Nr. 1: Einführung



RUANDA

ALLGEMEINE LÄNDERINFO

WAPPE
 19.07.1962
 25.100 km²
 12,5 Mio. Einwohner
 1000 Sprachen

FLAGGE
 1962
 1994
 2001
 2006
 2010

BESONDERE FEIERTAGE
 01.01. Neujahr
 07.02. Unabhängigkeitstag
 07.07. Unabhängigkeitstag
 01.10. Unabhängigkeitstag
 01.11. Unabhängigkeitstag
 01.12. Unabhängigkeitstag

RUANDA UND RHEINLAND-PFALZ IM VERGLEICH

RUANDA	RHEINLAND-PFALZ
Fläche	25.100 km²
Bevölkerung	12,5 Mio. Einwohner
Landeshauptstadt	Köln
Landesparlament	Landtag
Landesregierung	Landesregierung
Landespräsident	Landespräsident
Landesministerpräsident	Landesministerpräsident

Rheinland Pfalz



RUANDAS GESCHICHTE SEIT DEM 19. JAHRHUNDERT

VORHOLONIALE ZEIT

DIE KOLONIALE ZEIT UND IHRE FOLGEN

RUANDA HEUTE



PARTNERSCHAFT Eine Begegnung auf Augenhöhe

WESO RUANDA ?

HILFE ZUR SELBSTHILFE

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Informationen und Anzeigepartner:
 Homepage der Partnerschaft: www.rwanda.de



Das Land der 1000 Hügel

Partnerschaft






1994 - DER GENOZID GEGEN DIE TUTSI

GENOZID - KIWIBUKA

KIWIBUKA

GACACA - GENEFIT






Themenblock Nr. 2: Nationalparks



Der **Akagera-Nationalpark** liegt im Nordosten Ruandas und ist der einzige Nationalpark des Landes. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Zebras, Giraffen und Büffel.

AKAGERA - NATIONALPARK
Safari im Herzen Afrikas




Der **Akagera-Nationalpark** ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Zebras, Giraffen und Büffel.

SAMPTER TOURS

Der Park wird von den Bergen der Akagera im Norden, dem See Nyanza im Süden und dem See Kivu im Osten begrenzt. Hier leben unter anderem Zebras, Giraffen und Büffel.





Der **Virunga-Nationalpark** ist ein Nationalpark im Nordosten Ruandas und im Südwesten Ugandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Gorillas, Affen und Büffel.

VIRUNGA - NATIONALPARK
Heimat der sanften Riesen




Der **Virunga-Nationalpark** ist ein Nationalpark im Nordosten Ruandas und im Südwesten Ugandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Gorillas, Affen und Büffel.

DIAN FOSSEY

Der **Virunga-Nationalpark** ist ein Nationalpark im Nordosten Ruandas und im Südwesten Ugandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Gorillas, Affen und Büffel.






Der **Kivu-See** ist ein See im Nordosten Ruandas und im Südwesten Ugandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Fische, Vögel und Säugetiere.

KIVU - SEE
Am Fuße der Vulkane



Der **Kivu-See** ist ein See im Nordosten Ruandas und im Südwesten Ugandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Fische, Vögel und Säugetiere.





Der **Nyungwe-Nationalpark** ist ein Nationalpark im Südwesten Ruandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Affen, Vögel und Säugetiere.

NYUNGWE - NATIONALPARK
Die Grüne Lunge Ruandas







Der **Nyungwe-Nationalpark** ist ein Nationalpark im Südwesten Ruandas. Er ist ein einzigartiges Ökosystem, das die Savanne, die Berglandschaft und die Seenlandschaft verbindet. Hier leben unter anderem Affen, Vögel und Säugetiere.



Themenblock Nr. 3: Frauen und Bildung

FRAUEN IN RUANDA

RUANDA GLEICHBERECHTIGUNG UND EMANZIPIATION

VOR 1994

NACH 1994

Frauen

Im Bereich Gleichberechtigung und Emanzipation ist Ruanda eines der erfolgreichsten Länder Afrikas. Eine Frauenquote garantiert die Besetzung von mindestens 30 Prozent der Parlamentsmandate durch Frauen. Die neue Verfassung Ruandas nahm explizit die rechtliche Gleichstellung von Männern und Frauen darin auf. Dennoch ist der Alltag für viele Frauen - gerade im ländlichen Raum - von traditionellen Rollenbildern geprägt.

Bildung

Die Einschulungsrate liegt in Ruanda bei fast 100 Prozent. Die schulische Bildung ist in drei Phasen aufgebaut: Der sechsjährigen Primarstufe, der dreijährigen Sekundarstufe 1 und der dreijährigen Sekundarstufe 2, die unterschiedliche Schwerpunkte in der Ausrichtung haben.

Die Regierung versucht verstärkt Schüler*innen in eine berufliche Ausbildung zu lenken, da hier ein großer Bedarf an Fachkräften besteht.

BILDUNG IN RUANDA

BERUFICHE BILDUNG (TVET)

UNIVERSITÄTEN

HERAUSFORDERUNGEN

Themenblock Nr. 4: Kultur, Tradition & Moderne

KULTUR IN
Gelebte Tradition

TRADITIONELLER TANZ

TRADITIONELLES KUNSTHANDWERK

TRADITIONELLE KLEIDUNG
RUANDA

TRADITIONELLE MUSIK

TRADITIONELLES ESSEN

Kultur

Tänze spielen in Ruanda eine große Rolle, insbesondere der **Intore-Tanz**. Dieser Kriegertanz wurde ursprünglich am Königshof getanzt und wird von **Ingoma-Trommeln** begleitet. Das ruandische **Kunsthandwerk** zeichnet sich durch seine Schlichtheit aus. In der ruandischen Tradition gab es nie bildliche Darstellungen. Die geometrischen Formen und kontrastierende Farben, vor allem schwarz und weiß, verzieren Körbe, Schalen, Wandbilder und vieles mehr.

TRADITION UND MODERNE
MADE IN RWANDA

KIGALI CONVENTION CENTRE

Tradition und Moderne

Die Verbindung von Tradition und Moderne zeigt sich in Ruanda auf unterschiedlichste Art und Weise. Das neue Label "**Made in Rwanda**" steht zum Beispiel für lokale Herstellung, innovative Ideen und Produkte, sowie eine bewusste Verwendung traditioneller ruandischer Formensprache. So z.B. die architektonische Ausführung des **Kigali Convention Centres**, die die traditionelle Bauform mit der heutigen Zeit verbindet.

Für den Unterpunkt Kunst und Mode entstehen noch zwei weitere Tafel, die voraussichtlich ab Anfang 2023 zur Verfügung stehen werden.

Themenblock Nr. 5: Stadt - Land

KIGALI
MODERNES AFRIKA

WIRTSCHAFT
MADE IN RWANDA

HERAUFORDERUNGEN

KENNZAHLEN

DOING BUSINESS

Kigali
Ruandas Hauptstadt zählt rund 1,3 Millionen Einwohnern und ist der wirtschaftliche Motor und das kulturelle Zentrum des Landes. Die Stadt entwickelt sich rasant. Durch die Visionen der modernen Stadtplanung und dem einhergehenden Bauboom werden teilweise Bürgerinnen und Bürger aus ihrer gewohnten Umgebung verdrängt.

Landleben

Ein Großteil der Bevölkerung Ruandas arbeitet in der Landwirtschaft. Die bisherige Form einer familiär geführten Subsistenzwirtschaft wird durch **Kooperativen** ersetzt, die ihre Anbauflächen zusammenlegen, um effizienter wirtschaften zu können. Neben Nahrungsmitteln für den lokalen Markt werden Tee und Kaffee für den Export angebaut.

LANDWIRTSCHAFT
Anlag für den Umdebel der Bevölkerung

LANDEBEN

Themenblock Nr. 6: Infrastruktur



DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung hat in Ruanda einen hohen Stellenwert. Im Bereich der App-Entwicklung entstehen viele neue Arbeitsplätze speziell für die junge Generation.

APP-ENTWICKLUNG

Die Entwicklung von Apps ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung in Ruanda. Viele junge Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt durch die Entwicklung von Apps für den lokalen Markt.

DROHNER FÜR DIE GESUNDHEIT

Drohner werden in Ruanda für medizinische Zwecke eingesetzt, um Medikamente und Blutproben zu transportieren. Dies ist besonders in abgelegenen Gebieten von großer Bedeutung.

MOBILE MONEY

Mobile Money ist eine weit verbreitete Zahlungsmethode in Ruanda. Es ermöglicht den Nutzern, Geld zu senden und empfangen, ohne Bargeld zu benötigen.

Digitalisierung
Das Thema Digitalisierung hat in Ruanda einen hohen Stellenwert. Im Bereich der App-Entwicklung entstehen viele neue Arbeitsplätze speziell für die junge Generation.

Umwelt
Ruanda hat erkannt, wie wichtig der Schutz der Umwelt für die Entwicklung des Landes ist. Aufgrund des hohen Bedarfs an Ressourcen der stetig wachsenden Bevölkerung, hat Ruanda einen konsequenten Umweltschutz eingeführt.

Energie
Bislang ist der Großteil des Energiebedarfs durch Öl, Holzkohle und Methangas gedeckt. Zunehmend werden erneuerbare Energien genutzt.



ENERGIE

Die Energiegewinnung in Ruanda erfolgt hauptsächlich durch Öl, Holzkohle und Methangas. Es gibt jedoch Bemühungen, erneuerbare Energien zu fördern.

ANSÄTZE ZUR ENERGIEGEWINNUNG

Die Regierung von Ruanda fördert die Nutzung erneuerbarer Energien wie Wasserkraft und Solarenergie. Dies soll die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern.

ANSÄTZE IM KLEINEN

Die Nutzung von Biomasse, wie zum Beispiel Holz, ist eine weit verbreitete Methode zur Energiegewinnung in ländlichen Gebieten.



TRANSPORT

Der Verkehr in Ruanda ist hauptsächlich motorisiert. Motorrad-Taxis sind eine beliebige Transportart in den Städten.

VERKEHR

Die Verkehrsinfrastruktur in Ruanda ist noch im Aufbau. Es gibt Bemühungen, die Straßen zu verbessern und den öffentlichen Verkehr zu stärken.

MOTORRAD-TAXIS

Motorrad-Taxis sind eine beliebige Transportart in den Städten. Sie sind schnell und flexibel, aber auch mit Risiken verbunden.

STRASSEN

Die Straßeninfrastruktur in Ruanda ist noch im Aufbau. Es gibt Bemühungen, die Straßen zu verbessern und den öffentlichen Verkehr zu stärken.

FLUGHAFEN

Der Flughafen in Ruanda ist ein wichtiger Knotenpunkt für den internationalen und nationalen Verkehr.



UMWELT
AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Ruanda spürbar. Es gibt Maßnahmen zum Umweltschutz, um die Umwelt zu schützen.

MASSNAHMEN ZUM UMWELTSCHUTZ

Die Regierung von Ruanda hat verschiedene Maßnahmen zum Umweltschutz ergriffen, um die Umwelt zu schützen und die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern.

UMSINGANG

Die Umsingang ist eine traditionelle Methode zur Energiegewinnung in Ruanda. Sie ist umweltfreundlich und nachhaltig.

PLASTIKVERBOT

Die Regierung von Ruanda hat ein Plastikverbot erlassen, um die Umwelt zu schützen und die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern.

Weiterführende Literatur und Links

Allgemeine Länderinfos:

- Auswärtiges Amt - www.auswaertiges-amt.de
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) - www.bmz.de/de/laender/ruanda
- The CIA World Factbook (Englisch)
<https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/rwanda/>

Länderberichte:

- Bertelsmann Stiftung Transformation Index (BTI) Country Reports (Englisch)
www.bti-project.de > Berichte > Ruanda
- *Die Einheit der Kinder Gihangas*, Erika Dahlmanns, Wilhelm Fink Verlag, 2017
- *Ruanda, Leben und Neuaufbau nach dem Völkermord*. Hankel, Gerd. 2016
- Human Rights Watch (Englisch)
www.hrw.org > Countries > Africa > Rwanda
- BBC Africa, Rwanda profile (Englisch)
www.bbc.co.uk/news/world-africa-14093322

Ruandische Info-Seiten (auf Englisch):

- Ruandische Regierung - www.gov.rw
- Rwanda Development Board - www.rdb.rw
- The New Times - www.newtimes.co.rw

Videos auf der Plattform Youtube:

- Genozid: Ghosts of Rwanda (Dokumentation)

Belletristik:

- *Aschenblüte*. Ilibagiza, Immaculée. 2006
- *Ben Nyambo: Ein afrikanischer Junge*. Unsoeld, Mandy I. 2009
- *Herzsteine*, Peter Hammer Verlag, Jansen, Hanna. 2012

Weiterführende Literatur und Links

Film:

- Der Mörder meiner Mutter. Buchholz, Martin. 2003.
- Black Earth Rising – Fernsehserie Netflix, 2018
- Sometimes in April – Spielfilm, 2005 (besonders wertvoll)
- Kinyarwanda. Brown, Alrick. 2011

Schwerpunkt Schule und Schulpartnerschaften:

- Handreichung zum Thema Schulpartnerschaft. Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, 2. Auflage, 2012.
- School-Connect. Info-Heft von Ejo-connect, dem jungen Team der Partnerschaft.

Schwerpunkt Genozid:

- *Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir morgen mit unseren Familien umgebracht werden.* Gourevitch, Philip, 2008.
- *Kein Zeuge darf überleben.* Des Forges, Alison, 2016.
- *Zeit der Macheten. (Gespräche mit Tätern).* Hatzfeld, Jean, 2012.
- *Nur das nackte Leben. (Gespräche mit Opfern).* Hatzfeld, Jean, 2004.
- *Rwanda before the Genocide.* Carney, J.J. 2014. (Oxford University Press)
- *Handschlag mit dem Teufel.* Dallaire, Roméo. 2007.
- *Auf der Suche nach Stephanie: Ruanda zwischen Versöhnung und Verweigerung.* Mujawayo, Esther. 2007.
- *Ein Leben mehr: Zehn Jahre nach dem Völkermord in Ruanda.* Mujawayo, Ester. 2005.

Infos und Kontakte

Bei Fragen zur Ausstellung (Anfragen, Technik, Logistik, Inhalt und Bildrechten):

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Fuststraße 4
55116 Mainz
FSJlerin/FSJler des Jahrgangs
Telefon: 06131/16-3928
E-Mail: FSJ@ruandaverrein-rlp.de
www.rlp-ruanda.de

Bei Fragen zur Partnerschaft im Allgemeinen:

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Fuststraße 4
55116 Mainz
Christina Berthold
Telefon: 06131/16-3356
E-Mail: Christina.Berthold@ruandaverrein-rlp.de

oder

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Referat Partnerland Ruanda / Entwicklungszusammenarbeit
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Dr. Carola Stein
Telefon: 06131/16-3479
E-Mail: Carola.Stein@mdi.rlp.de

Wenn Sie uns gerne finanziell unterstützen möchten:

Bankverbindung:

Verein Partnerschaft RLP / Ruanda e.V.
Rheinessen Sparkasse
IBAN: DE83 5505 0120 0200 1057 40
Bic: MALADE51MNZ

Impressum:

Ausstellung:

Herausgeber: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Redaktion: Lisa Kirmser, Michael Nieden

Layout: Brigitte Schreiber, Lisa Kirmser, Michael Nieden

Druck: Ausstellungstechnik Höflinger

Copyright: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.,
Fuststraße 4, 55116 Mainz

Bildnachweise: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Nutzungsrechte für die Bilder der Ausstellung: Verein Partnerschaft
Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V. - Einzelbildnachweise auf Anfrage.

Broschüre:

Herausgeber: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Redaktion: Lydia Krauß, Jill Heun, Michael Nieden

Layout: Lydia Krauß, Sarah Barzen, Michael Nieden

Copyright: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Fuststraße 4, 55116 Mainz

Bildnachweise: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Titelbild: Felix Volkmar

1. Auflage August 2022



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT